



Radwege

Radweg, markiert 3009, wurde im Jahre 2006 in Betrieb gesetzt und führt in das Gebiet des äußeren Muldensteinbruches mit Anschluss zu Habří und Řehlovice. In Chabařovice schließt der Radweg weiter an schon ausgebaute Radweg (mit dem gleichen Namen) von KČT an, geht dann um den See, trennt sich in den Wegen im Areal und am Ende bringt Sie nach Stadice. Hier schießt sich dieser Radweg an Radweg von Přemysl Oráč (Nr. 3071) an, nach dem Sie Trmice oder in die entgegengesetzte Richtung zu Úpořiny gehen können. Für Radfahrer entsteht ein neues und oft unbekanntes Blick auf das Erzgebirge und die Städte im Vorgebirge. Rund um den See selbst sind drei Wander- und Radwege markiert - Tuchomyšlský (rot), Otovický (grün) und Vyklický (blau). Derzeit zusammenarbeitet See Milada mit der Stadt Ústí nad Labem und Trmice über die Verknüpfung - auf der Karte sind gelb markiert als Vorschläge für Fahrradrouten.

Lehrpfad See Milada

Der Lehrpfad beginnt in Chabařovice auf Hus-Platz, geht rund um den Friedhof Gasse zu einer vergrabenen Tagebau "Schwarze Máry" ("Černá Máry"), wo öffnet sich vor Ihnen ein Blick auf den See und im Hintergrund auf das Böhmisches Mittelgebirge. Sie können auf der Asphaltstrasse Nordhang mit dem zweiten Beobachtungspunkt gehen oder in Chabařovice dem ehemaligen Stahlwerk gehen, wo Sie den Radweg 3009 anschließen können.



Tipps für Ausflüge

Chabařovice

Museum der Stadt Chabařovice

– Geschichte der Stadt, Exposition "untergegangene Dörfer"

Museum für Kaffeemühlen Chabařovice

Denkmal für „die Schlacht an der Lauf“ in 1426

Chlumeč und Přestanov

Gedenkstätten der Napoleonischen Schlachten in 1813

Stadice

Denkmal von Přemysl Oráč aus 1841

Trmice

Schloss Trmice



Geschichte des Bergbaus

1720 – die Entdeckung von Kohle

1830 – 40 funktionellen Bergbaus

1974 – Eröffnung der Grube Chabařovice

Geschichte der Rekultivierung

1997 – Abschluss von Bergbaus und Eröffnung der Rekultivation

2001 – Beginn der Abfüllung des Sees

2006 – Eröffnung der Fahrradwegen in der Umgebung des Sees Milada

2010 – Fertigstellung des Abfülles

2013 – Öffnung des Naturlehrpfades See Milada

2014 – Aufhebung des Bergbaugesbietes Chabařovice

2015 – See Milada für die Öffentlichkeit zugänglich

www.jezerozilada.cz



Jezero Milada

www.pku.cz



Palivový kombinát Ústí, s. p.

Informationszentrum der Stadt Ústí nad Labem

Mírové náměstí 1/1

400 01 Ústí nad Labem

E-mail: info.stredisko@mag-ul.cz

Tel.: +420 475 271 700

www.usti-nad-labem.cz



See Milada



PALIVOVÝ KOMBINÁT ÚSTÍ, s. p.
TRADICE JIŽ 50 LET (1968-2018)



Jezero Milada
dobrovolný svazek obcí



Allgemeine Charakteristik des Gebiets

Der Milada-See entstand durch Flutung des ursprünglichen Tagesbaus Chabařovice. Die Flutung dauerte 9 Jahre und während dieser Zeit entstand hier ungestört ein neues Ökosystem mit einer Reihe sehr interessanter Vogel- und weiterer Tierarten. Im See leben viele Arten großer wie kleiner Fische und die gesamte Umgebung des Sees ist mit vielen Pflanzenarten bewachsen. Rings um den See wurden mehr als 30 km befestigte Wege errichtet, die für Spaziergänge, zum Laufen u. ä. geeignet sind. Die Gesamtfläche des Sees beträgt 252,2 ha und das Wasser ist so klar, dass man mehrere Meter tief sehen kann. An einigen Stellen ist der See bis zu 24,7 m tief. Der Milada-See ist die erste große wasserwirtschaftliche Rekultivierung in Tschechien – als solcher wurde er folglich zum Vorbild auch für weitere ähnliche Projekte in Nordwestböhmen.

Geschichte des Gebiets

Im 19. Jahrhundert wurde intensiv in kleinen Gruben Bergbau betrieben, vor dem 2. Weltkrieg wurden im Gebiet Ústí-Teplice etwa 10 Braunkohlegruben betrieben. Gefördert wurde in Form des Untertagebaus, Tagebau wurde lediglich in den Randpartien der Lagerstätte betrieben, wo das Flöz flach lagerte. Nachdem der Untertagebau in den 60er Jahren teilweise zum Erliegen kam, begann sich in diesem Gebiet dank der günstigen geologischen Bedingungen der Braunkohlentagebau durchzusetzen. Im Tagebau Chabařovice wurde von 1977 bis 1997 Kohle gefördert. Nach Einstellung der Förderung erfuhr das Gebiet eine sog. wasserwirtschaftliche Rekultivierung – die Flutung der Tagebaugrube mit Wasser. Der See wurde nach der ehemaligen Grube Milada benannt.

Gegenwart – Dienstleistungsangebot

Der See und seine Umgebung dienen der Öffentlichkeit zur Erholung und sportlichen Betätigung (Baden, Schwimmen, Radwege, Inlineskating, Ausdauerlauf, Reiten, Kitesurfen). Mehrmals pro Jahr finden hier verschiedene gesellschaftliche und Sportveranstaltungen statt. In der Umgebung des Sees werden weitere Projekte vorbereitet, die allen Besuchern den Aufenthalt in der Natur angenehmer gestalten werden. 2006 entstand der Freiwillige Gemeindeverband Milada-See, dessen Mitglieder die Stadt Ústí nad Labem, Chabařovice, Trmice und Řehlovice sind und der auf die Verwaltung und touristische Erschließung des Sees abzielt.

Baden

Zum Baden ist insbesondere der nordöstliche Strand bestimmt, wo während der Saison ein Imbiss und Toiletten geöffnet sind. Auf den Stränden sind Kieselsteine ausgebracht (für den Weg ins Wasser wird Schuhwerk empfohlen), in der Nähe der Zugangswege befinden sich Parkplatzflächen. Weitere Strände finden sich am östlichen, nördlichen und westlichen Ufer. Zur Steigerung des Komforts beim Gang ins Wasser werden hier schwimmende Molen errichtet.



Bitte beachten Sie die Regeln für die Besucher.

Besonders:

- Camping und Feuer nur in dafür vorgesehenen Plätze;
- Eintritt und Schwimmen von Hunden in den Hauptstrand verboten - definiert mit Zeichen;
- Eintritt in die Wasseroberfläche nur mit einer Sondergenehmigung - Kiten, Surfen, Segeln;
- Verbot von Fischerei;
- Wasserfläche kann für die Navigation nur nicht-motorisierten Schiffen verwendet werden;
- In ganz Gebiet ist streng Verbot an Deponien und Lagerung von jeder Abfall und Müll Verschmutzung;
- **SCHWIMMEN AUF EIGENE GEFAHR.** Sprung ins Wasser ist verboten!
- Tauchen und andere Wassersportarten auf eigene Gefahr.

Der gesamte Besuch Regeln kann man unter www.jezeroMilada.cz oder unter www.pku.cz heruntergeladen werden.

Wasserqualität

Probenahme und seine Bewertung wird durch Regional Health Authority Ústí nad Labem, mit Sitz in Ústí nad Labem, in 14-tägigen Abständen durchgeführt. Informationen kann man unter www.pku.cz oder unter www.khsusti.cz finden.

Weitere Messwerte:

- täglich - Lufttemperatur, Wassertemperatur, Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Strom, Niederschläge;
- 1 in 14 Tagen - Wasser Transparenz.

Informationen und Webcam kann unter www.pku.cz finden.

Reisen mit dem Auto - allgemein

Einfahrt von Kraftfahrzeugen über den See Milada ist begrenzt. Besuchern können die Parkplätze und Abstellplätze auf dem ehemaligen Torhaus 5. Mai nutzen, bei der Pforte Zalužany, bei Auffahrt von dem Dorf Roudníky, bei der Ankunft der Stadt Trmice (siehe Karte).

Transport - der Hauptnordöstliche Strand

Mit dem Auto - von Ústí nad Labem, Chabařovice Richtung, unter der Autobahnüberführung nehmen Sie die erste Straße nach links, wo Parkplatz ist.

Bus - Linien DÚK - Nr. 450, 454, 458 - Haltestelle Chabařovice, Hrbovice